

Bezirksparteitag Oberpfalz 2011

1. Eröffnung des Bezirksparteitages durch den bisherigen Vorstand, ggf. Grußworte

Achim Ledermüller begrüßt die Gemeinschaft.
29 Akkreditierte Mitglieder sind anwesend.
Gäste sind offiziell zugelassen.
Das Piratenradio ist anwesend und wurde zugelassen.

2. Formalia

2.0 Feststellen der Beschlussfähigkeit des Bezirksparteitags (Art.29 BzV-Satzung)

Der Bezirksparteitag ist beschlussfähig und somit zugelassen.

2.1 Abstimmung über die Zulassung von Gästen

Gäste sind offiziell zugelassen.

2.2 Abstimmung über Zulässigkeit von Bild- und Video-Aufnahmen sowie deren Übertragung

Bild- und Videoaufnahmen sind einstimmig zugelassen.

3. Wahl des Parteitags-Präsidiums:

3.1 Erster Versammlungsleiter

Aleks A. Lessmann wurde als Versammlungsleiter zugelassen.

3.2 Schriftführer

Kölbl Andreas wurde einstimmig als Schriftführer zugelassen.

3.3 Wahlleiter

Achim Ledermüller wurde einstimmig als Wahlleiter zugelassen.

3.4 Berufung der Wahlhelfer

Wurden vom Protokollanten leider nicht erfasst :(sorry.

4. Beschluss der Tagesordnung dieses Bezirksparteitags

Die Tagesordnung wurde zugelassen

5. Rechenschaftslegung

5.1 Bericht des bisherigen BzV-Vorstands

Achim Ledermüller hat sich hauptsächlich mit der Mitgliederverwaltung auseinandergesetzt. Vorstandssitzungen wurden durch ihn einberufen. Der Neujahrsempfang wurde durch ihn einberufen. Am Ende war er noch an der Organisation für die Einladungen des Bezirksparteitages beteiligt.

5.2 Finanzbericht des Schatzmeisters

Er ist nicht bei der Piratenpartei eingetreten, um Schatzmeister zu werden. Er hat es nicht unbedingt freiwillig gemacht. Er hat Überweisungen getätigt. Geld hat er eingenommen und verteilt. Er las viel und hatte viel Geldverkehr zu regeln. Er nahm auch Spenden ein.

Anfangs startete er mit 1817,22€ und er endete mit 1718,17€ auf der Bank. In der Kasse hatte er anfangs 78,43€ und zum Schluss 178,18€. Es wurden 524,50€ an Spenden eingenommen. Diese wurden hauptsächlich für Fahrtkosten ausgegeben. An Mitgliedsbeiträgen wurden 266€ eingenommen. Als Anteil hat der Landesverband 1218.50€ beigesteuert. Die Bank hat 16,35€ für die Kontoführung verlangt. Eine kostenlose Kontenführung von seitens der Sparkasse war nach deren Ansichten nicht möglich. Auch konnte sich keine kostengünstigere/kostenlose Alternative finden. Der Schatzmeister kritisierte die Piraten damit, dass er die Banken versteht, weil diese Angst haben „gehackt“ zu werden. 2 Belege fehlen. Der eine geht auf einen Wert von 36€ zurück und wurde für den Christopher Street Day ausgegeben. Der andere für einen Infostand. Werden diese zwei Belege noch eingereicht, ist er entlastet.

5.3 Tätigkeitsbericht Beisitzer

Jan Kastner

Er stellt sich vor und ist Beisitzer im Bezirksverband Oberpfalz. Er hat es nur gemacht, um einen beschlussfähigen Vorstand wählen zu können. Er war auch in Berlin, um dort bei der Wahl helfen. Er war auf jeden Stammtisch in Regensburg und auf einem in Neumarkt. Er hat eine Demonstration mit veranstaltet, welche über einen Konflikt mit der Kirche und etwas digitalem in Regensburg handelte. Er hat an einer Demonstration mit dem Fall Amaro Ameise teilgenommen. An Parteitage hat er die Piraten-Oberpfalz mit vertreten. In Mecklenburg-Vorpommern hat er die Piraten vorangetrieben. 30 Leute + Helfer hatte er dort zur Verfügung. Er war 3 Wochen bis zur Wahl in Berlin. Er hat dort Interviews geführt, Plakate aufgestellt, etc. Anschließend ging er zum Landesparteitag in Germering. Er hat das Regensburg Orange machen Projekt (im Folgenden nur noch ROM-Projekt) gestartet. Das Projekt freie Politik für freie Menschen hatte er mit Benedikt Pirk gestartet, welches scheiterte. Das Projekt Kommuntalk, bei dem er mit dem Volk über Politik reden will, hat er gestartet. Er hat eine JuPi Gruppe in Regensburg gegründet. Er räumte Fehler, welche sich auf Treffen im Außenbereich bezogen, ein. Es herrschte zu dem Zeitpunkt Platzregen, weswegen, bis auf die für dieses Treffen angemeldeten Mitglieder, kein Mitglied kam. ROM trifft sich jeden Dienstag. Vier Interviews hat er für die MZ gegeben. Eins davon handelte über ein Praktikum bei der CSU. Ein anderes wegen der Europapolitik, wofür er sich interessierte. Über die Wahl in Berlin gab er ein Interview. Er kündigte Treffen in der „Blitz“ an. Er machte öfters Artikel in einer Donau Zeitung, welche piratenbezogen waren. Beim CSD in München war er vertreten. Er nahm beim Bürgerforum bei Christian Wulff teil. Er hat die Oberpfalz beim Marina-Kassel Treffen vertreten. Er hatte Werbemittel verteilt

und Mitglieder geworben. Er stellt jetzt das ROM-Projekt vor. Er hatte Informationen gesammelt und wusste vorerst nicht, wie er das Projekt angehen soll. Sie treffen sich ohne Finanzielle Mittel jeden Dienstag. Ein Antrag an den Vorstand half ihm 1000€ für diesen Zweck zu bekommen. Eine Buttonmaschine, 1000 Buttonteile, etc. wurden damit gekauft. Hauptsächlich wurde das Geld für Werbemittel ausgegeben. Mit ihm kann man sich jederzeit über die Verwendung der Gelder unterhalten. Er hofft seinen Job gut gemacht zu haben.

Oliver T. Vaillant

Er war zuständig für die versammlungsrechtlichen Anmeldungen. Er kümmerte sich hauptsächlich um behördliche und rechtliche Dinge. Er ist der einzige Jurist im Vorstand und kennt sich gut durch sein Studium darin aus. Er hat die exakteste Satzung für den Landesverband Bayern verfasst. Es war für ihn schwer das zu schreiben, aber sie hat genau deswegen eine sehr gute Qualität. Stammtische in Regensburg hat er mitgeführt. Die Räumlichkeiten hat er organisiert. Er kennt viele Gastwirte. Die Ladung für das jetzige Treffen hat er geschrieben. Die Wiki Seite hat er angelegt. Akkreditierungsunterlagen und die versammlungsrechtlichen Unterlagen hat er besorgt. Er hält Ausschau nach einem Büro, allerdings steht die Finanzierung für dieses noch nicht. Er wird voraussichtlich etwas finden, da er sich mit Räumlichkeiten in Regensburg gut auskennt. Er kommt eigentlich aus der Kommunalpolitik.

Er war Beobachter in Chemnitz und noch einem anderen Bundesparteitag. Einen Antrag für faire Wahlen in Bayern hat er auf dem Parteitag in Regensburg eingebracht.

5.4 Beschluss bezüglich der Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wurde entlastet.

6. Satzungsänderungsanträge, die sich auf die Zusammensetzung des Bezirksverbandsvorstands oder die Tätigkeitsgebiete seiner Mitglieder beziehen (es liegen bisher keine vor)

Manfred Dennerlein hat einen Antrag eingereicht. 5 Mitglieder wurden letztes Jahr in den Vorstand gewählt. Einer davon ist abgetreten, einer war inaktiv. Er will mehr Leute im Vorstand haben. Er wirbt für eine bessere Vernetzung.

Frage: Warum sollten mehr aktive anwesend sein, wenn mehr Leute im Vorstand sind?

Antwort: Er will den Vorstand verteilter sehen, da wir auf einer großen Fläche in der Oberpfalz verteilt sind.

Frage: Wie viele Leute willst du im Vorstand haben? (Stefan Körner)

Antwort: Er will die Staffelung um jeweils 2 Ämter erhöhen.

Einwand: Es werden sich nicht genug Leute dafür bereit erklären. (Stefan Körner)

Antwort: Er hofft auf die Bereitschaft.

Einwand: Man sollte besser einen Kreisverband Regensburg gründen.

Antwort: Es herrscht nicht genug Aktivität dafür.

Frage: Er sieht sehr viele Baustellen in der Oberpfalz. Er will die Baustellen auch besser verteilen und sieht deswegen den Vorstand etwas anders aufgebaut. Es war nur ein Antrag eines Basisdemokraten vorhanden und er sieht in den Basisdemokraten fast keine Aktivität. Wo soll der Zusammenhang zwischen dem Vorstand und den aktiven Mitgliedern sein? Wofür brauchen wir dazu mehr Posten? (Jan Kastner)

Antwort: Er will mehrere Mitglieder in der Vorstandschaft, damit auf den Infoständen mehr davon vertreten sein können. (Benedikt Pirk)

Einwand: Wenn 2 Vorstände ausfallen, konnte nichts beschlussfähig gemacht werden. Wären mehr Leute im Vorstand, würden Ausfälle nichts ausmachen. 7 Leute werden aus formaljuristischen Gründen deswegen gefordert. Man braucht die Hälfte der Vorstandschaft, um beschlussfähig zu sein.

Antrag auf ein Meinungsbild:

4 Gegenstimmen. Mit einfacher Mehrheit angenommen.

Einwand: Stefan Körner wird dagegen stimmen. Es ändert an der Situation nichts und Diskussionen werden größer. Es sollten lieber Leute gewählt werden, die nicht ausfallen. Es sollten besser extern Leute mit spezielleren Aufgaben beauftragt werden. Diese müssen nicht im Vorstand sein. Es sind einfach zu wenig aktive Mitglieder, um die Posten zu belegen.

GO Antrag auf Schließung der Rednerliste

6 Gegenstimmen

Rednerliste wurde geschlossen.

Abstimmung über den Beschluss

9 Stimmen dafür

15 Stimmen dagegen

Der Antrag ist damit nicht durchgekommen.

7. Vorstandswahl des Bezirksverbands

7.0 Beschluss des Wahlmodus'

Es ist eine geheime Wahl. Mittels Plural Voting wird auf den Stimmzetteln das Kreuzchen gemacht. Jeder Wähler darf also nur für jeweils einen Kandidaten eine Stimme vergeben. Weitere Wahlgänge werden bei Stimmengleichheit durchgeführt. Sollte danach immer noch Stimmengleichheit bestehen, wird per Los entschieden. Ein Wahlgang für Beisitzer, da es mehrere Posten in diesem Bereich gibt. Gibt es nur einen Kandidaten, kann nur mit Ja oder Nein gewählt werden. Sollten die Nein-Stimmen überwiegen, wird der Kandidat abgelehnt.

7.1 Vorstellung der Kandidaten für den BzV-Vorstand

Jan Kastner

Im Juni machte er sich Gedanken um die Kandidatur. Er sah, dass es funktioniert, wenn man etwas aktiv in Regensburg macht. Man kann aktivieren, aber es ist harte Arbeit. Aber es hat funktioniert. Ihm wurde bewusst, dass wenn wir 2013 in den Landtag einziehen, reicht Regensburg als Ziel nicht. Wir hatten kaum Strukturen und wenige Aktionen. Er will diesen Job übernehmen. Er will mit Präsenz in den Medien, auf der Straße und im Internet teilnehmen. Er will Leute finden, die vorhandene Baustellen beheben. Er muss sich nach der Berlin-Wahl nicht mehr so schwer tun beim Leute werben. Er will den

Berlin-Wahl-Schwung aufnehmen um eine wählbare Alternative in der Oberpfalz darzustellen. Man merkt mittels 8% in Berlin, dass wir eine Alternative sein können. Wir haben nur noch keine klaren Strukturen und das ist zu ändern. Er gibt zu, dass er nicht alles kann. Aber mit einer aktiven Basis ist das wiederum möglich. Er will als Vorstand mehr koordinieren, als zu führen.

Frage: Wie viel Zeit kannst du für die Partei investieren?

Antwort: Er ist Student und hat bereits schon viel Zeit investiert. Er hat jetzt als Beisitzer, hat es schon in der Basis und hat außerhalb der Partei 2009 schon Zeit für die Piraten investiert.

Frage: Was ist für dich der Unterschied zwischen dem Bezirksverband Oberpfalz und dem Kreisverband Regensburg?

Antwort: Bisher hat er sich nur für Regensburg interessiert, möchte aber jetzt sich insgesamt für die große Oberpfalz engagieren.

Frage: Falls sich für Regensburg keiner mehr findet, wer soll das dann machen?

Antwort: Er erfüllt jede Aufgabe, die ihm gestellt wird. Er hat auch schon Baustellen anderer Orts erfüllt (Berlin, usw.). Er will Probleme lösen, wo welche sind und das in der ganzen Oberpfalz

Frage: Was willst du tun, um die Aktivität der Piraten-Oberpfalz zu steigern? Zudem gibt es viele Kreisverbände, welche kaum Piraten haben.

Antwort: Er will nächstes Jahr jeden Monat in eine andere Stadt gehen und dort Infostände veranstalten. Er will Stammtische bilden. Allerdings macht das bisher auch schon der Landesvorstand gut, er will ihm aber Arbeit abnehmen. Es sind bisher nur nicht ausgearbeitete Ideen. Er will lenken, leiten, jedem und der Partei helfen.

Martin Schwarz

Er ist relativ neu (2 Wochen Parteizugehörigkeit). Er will Jan nicht als Konkurrenz sondern als Chance sehen. Er will die Fähigkeiten der einzelnen Leute hervorheben. Er will die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben. Seine Themenschwerpunkte sind Wirtschafts-Arbeitsrecht, Banken, EU. Er will Leute besser Koordinieren und einzelne Fähigkeiten steigern. Er will das Parteiprogramm mittels internen Fachleuten erweitern.

Frage: Wie viel Zeit kannst du für die Piraten opfern?

Antwort: Er ist im Außendienst und viel unterwegs. Er kann seine Zeit selbst einteilen. Er hat 3 Kinder. Er will keine Stundenanzahl festmachen.

Frage: Wie stehst du zur EU und Schuldenpolitik?

Antwort: Wir müssen Griechenland durchfinanzieren. Er erklärt die aktuelle Lage des Euros und warum er dieser Meinung ist. Die DM wirft uns zum Mittelalter zurück und es sollten die Kriterien verbessert werden.

Frage: Hattest du bisher Vorstandsämter?

Antwort: Nein. Er suchte aber eine Partei mit der Programmatik wie bei der Piratenpartei.

Frage: Warst du in einer anderen Partei Mitglied
Antwort: Er hatte vor 15 Jahren mit dem Gedanken der CSU gespielt. Er ist zur Piratenpartei gegangen um Politik zu machen.

Frage: Stehst du für andere Ämter zur Verfügung
Antwort: Ja, es geht ihm nicht primär um den Vorstand. Er will die Partei voranbringen. Er will die Themen, mit denen wir uns befassen breiter setzen.

Aussage: In der Oberpfalz werden Themengebiete, wie die EU-Politik nicht gefragt. Möchtest du nicht lieber Bundesweit in den Arbeitsgruppen agieren, da dort Fachmänner gebraucht werden? Er soll doch besser bundesweit agieren.

Frage: Wie würdest du zu einer Meinungsbildung der Piratenpartei in Finanzthemen helfen?
Antwort: Er will viel Freizeit in Arbeitsgruppen investieren. Deswegen ist er bei den Piraten.

Frage: Wie willst du die Mitgliederzahl in piratenschwachen Kreisverbänden verbessern?
Antwort: Wir müssen Themen für unterschiedliche Landkreise finden. Er will der Bevölkerung damit näher kommen.

Frage: Gehst du nicht zu sachlich mit den Wählern um?
Antwort: Es geht darum das Leute, die Gewisse Fähigkeiten haben, zu aktivieren. Wähler zu überzeugen ist nichts anderes als etwas zu verkaufen. Gerade in schwarzen Gebieten muss man mit Standpunkten aufwarten, welche die Bürger bewegen.

Frage: Siehst du es auch das wir nur ein Kern Thema haben?
Antwort: Wir müssen den Leuten herüberbringen was wir wollen. Die Bürger dürfen uns nicht nur in eine Ecke stellen

GO Antrag auf Schließung der Rednerliste

Rednerliste wurde geschlossen

Aussage: Stefan Körner ist es unwohl, weil ihn keiner kennt.
Er wirbt für Jan Kastner.

Aussage: Martin Schwarz will sich beweisen

7.2 Wahl des BzV-Vorsitzenden

Kandidat auf dem Stimmzettel mit der Nummer 1 ist Jan Kastner
Kandidat auf dem Stimmzettel mit der Nummer 2 ist Martin Schwarz
Die Wahlbox ist leer.

Die Wahl ist eröffnet.
27 Stimmen für Jan
2 Stimmen für Martin
Somit keine Enthaltungen.

Essensaufnahmepause bzw. Bestellungen wurde einberufen

7.3 Wahl des stellvertretenden BzV-Vorsitzenden

Benedikt Pirk

Er ist seit 2008 bei den Piraten. Er kam von Baden-Württemberg in die Oberpfalz und sah wenig Aktivität. Bis auf dem letzten Stammtisch in

Regensburg waren auch Stammtische wenig besetzt. Er war abgesandter beim BPT 2011 in Heidenheim und er war auch beim LPT 2011 in Germering. Er war auch bei der Podiumsdiskussion in Augsburg mit Jan Kastner. Er war bei fast allen Stammtischen. Er hat bei dem ROM-Projekt mitgeholfen. Er will die Stammtische in Regensburg immer in der Größenordnung halten, wie es beim letzten war.

Frage: Würdest du auch für einen zu gründenden Kreisverband Regensburg mitwirken. (Stefan Körner)

Antwort: Ja. Wenn der KV gegründet wird, wird er sich für das Amt des Bezirksverbandsvorsitzenden nicht mehr bewerben.

Frage: Wie viel Zeit kannst du aufwenden?

Antwort: 4-5 Stunden pro Tag und ein paar Wochenenden auch komplett.

Frage: Hast du viel mit Verwaltung des Bezirksverband zu tun gehabt?

Antwort: Ja, er leitet auch den Twitter account.

Kandidat auf dem Stimmzettel mit der Nummer 1 ist Martin Schwarz

Kandidat auf dem Stimmzettel mit der Nummer 2 ist Benedikt Pirk

Die Wahlbox ist leer.

22 Stimmen für Benedikt Pirk

5 Stimmen für Martin Schwarz

3 Enthaltungen

Benedikt Pirk nimmt die Wahl an.

7.4 Wahl des BzV-Schatzmeisters

Gerhard Schmid

Er ist Bildungspirat und setzt sich für Datenschutz ein. Er will den Rundfunk reformieren. Steuernmäßig hat er auch Ideen.

Ja oder Nein Stimmen, da keine Konkurrenz vorhanden ist.

Die Wahlbox ist leer.

27 Ja

1 Nein

1 Enthaltung

Gerhard Schmid nimmt die Wahl an und wird somit in seinem Amt bestätigt.

7.5 Wahl der zwei Beisitzer

Roland Weissner

Er ist 33 Jahre alt. Er ist seit gestern Mitglied der Piratenpartei. Ihm ist es wichtig, eine breite Wahlmöglichkeit zu haben und deswegen stellt er sich auf. Er will seine Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Er kommt aus Ingolstadt. Er hat Chemie studiert und eine Doktorarbeit in organischer Chemie geschrieben. Er schreibt derzeit eine Doktorarbeit für seinen jetzigen Studiengang. Er hat sich für studentische Anliegen stark gemacht. Er war in der FDP und ist ausgetreten. Ihm ist Liberalität und Sozialität wichtig. Er konnte sich mit der FDP nicht mehr identifizieren. Er hat sich für den Fall Tennessee Rosenberg stark gemacht, indem er Demonstrationen usw. organisiert hat. Er schildert den damaligen Fall. Die Staatsanwaltschaft hatte die Ermittlungen eingestellt, obwohl die Strafverfolgung fraglich ist. Es ging um Polizisten die jemanden niederschossen. Es müsste von Seiten der Staatsanwaltschaft mindestens zu eine Anklage kommen. Ihm sind Bürgerrechte ein großes Anliegen. Er will eine Zwischenanstalt für Angelegenheiten gegen die Polizei, wie

es in Großbritannien der Fall ist. Er hat eine Theatergruppe gegründet.

Frage: Wieviel Zeit kannst du für deine Aufgabe einbringen?

Antwort: Er versucht die Piraten in seine zeitliche Organisation einzubringen. Er ist in vielen anderen Gruppierungen aktiv. Auch studiert er zur Zeit noch.

Manfred Dennerlein

Er ist 31 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Nürnberg. Er ist seit einem Jahr im Kreisverband Oberpfalz. Er fand hier nichts vergleichbares mit dem Kreisverband Nürnberg. Weniger Aktivitäten, falsche Wikieinträge. Er stellt sich zur Wahl, weil er hier die Situation verbessern will. Die Kalenderführung im Wiki hat er übernommen. Er hat mit Jan eine Crew gegründet. Die Website von der Oberpfalz wird durch seine Federführung verbessert. Er würde das auch als Basispirat weiter machen. Er arbeitet ab November in der Teilzeit und kommt deswegen mit den zeitlichen Ansprüchen zurecht. Er hat keine politische Vergangenheit. Vor den Piraten hat ihn die Politik nicht interessiert. Er hat die SPD und die APPD bisher gewählt. Er ist Beisitzer im ?Maint e.v.?, welches wenig Zeit in Anspruch nimmt.

Philipp Neumann

Er kommt aus dem Landkreis Schwandorf. Er stellt sich zur Wahl, weil er eine Verbreitung des Vorstandes in der gesamten Oberpfalz wünscht. Er war in der Linken Szene aktiv. Im Jahre 2009 hat er sich über die Netzp Politik empört und ist deswegen im Endeffekt zu den Piraten gegangen. Er war relativ aktiv in Amberg. Jetzt ist er in Regensburg wegen seiner studentischen Anwesenheit öfter aktiv. Er will das Wiki und die Homepage pflegen.

Frage: Du studierst in Regensburg, willst aber woanders aktiv sein. Wie willst du das realisieren?

Antwort: Er wohnt noch in Schwandorf und ist deswegen dort noch aktiv.

Basti Wild

Er ist seit 2010 in der Piratenpartei. An Infoständen hat er bisher geholfen. Bei dem ROM-Projekt hilft er auch mit. Er wohnt in Regensburg und ist in der IT Branche tätig. Er will bei Parteitage technische Lösungen bringen. Vorher war er politisch nicht aktiv.

Oliver T. Vaillant

Er ist 47 Jahre alt. Er erfuhr zufällig von der Piratenpartei und ist spontan beigetreten. Er hat ursprünglich Jura studiert, hat aber anschließend auf das Fach Informatik gewechselt. Er war Wahlbeobachter und war dort auch ziemlich fleißig und wurde ziemlich gut bezahlt. Er will in den Vorstand, weil er juristisch das ganze besser absichern will. Seinen Schwerpunkt, den juristischen Aktivitäten führte er mit Beispielen aus.

Frage: Wenn du nicht gewählt wirst, machst du die Aufgabe der juristischen Angelegenheiten weiterhin?

Antwort: Soweit das gesetzlich möglich ist, wird er das tun.

Robert Lesch

Er ist 30 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Chemnitz. Er wohnt seit 6 Jahren in Bayern. Er war Berufssoldat für 12 Jahre. Er besucht jetzt die Bundeswehrfachschule. Sein Vater ist bei der FDP in Sachsen in einem Amt tätig. Er will die Bundeswehrpolitik vorantreiben. Er ist seit 3 Wochen Mitglied. Er ist schon länger durch seinen Vater

politisch aktiv. Durch seinen Beruf wollte er jedoch nicht in die Politik, da er für den Staat arbeitete. Er ist Pirat, weil die Partei jung ist und bei den Anfängen der Grünen gleicht. Er will die Politik „aufmischen“. Er ist der Meinung, dass Politiker nicht mehr das Sprachrohr der Bevölkerung sind. Seine Schwerpunkte sind Außen/Militärpolitik. Er war auch durch seinen Job schon öfters im Ausland. Er setzt seinen Schwerpunkt zeitlich auf seine Schule, kann aber 2-3 Stunden täglich für die Partei aufwenden. Er reist viel herum.

Frage: Was willst du konkret machen?

Antwort: Er muss sich erst einarbeiten. Infostände usw.

Frage: Würdest du dich auch auf Bundesebene auf bestimmte AGs eingehen und dich dort engagieren?

Antwort: Natürlich

- 1 Roland Weisser
- 2 Manfred Dennerlein
- 3 Philipp Neumann
- 4 Basti Wild
- 5 Oliver T. Vaillant
- 6 Lesch Robert

Max. 1 Stimme pro Kandidat.

Die Wahlbox ist leer.

Stimmen:

- 1 Roland Weisser 14
- 2 Manfred Dennerlein 13
- 3 Philipp Neumann 19 gewonnen
- 4 Basti Wild 4
- 5 Oliver T. Vaillant 15 gewonnen
- 6 Lesch Robert 5

Somit sind Philipp Neumann und Oliver T. Vaillant Beisitzer.

8. Sonstige Wahlen und Beschlüsse:

Termine:

- 13.11.2011 Öffentlichkeitsarbeitstreffen in München am Bahnhof
- 3. - 4.12.2011 programmatischer Bundesparteitag 2 in Offenbach
- 7. - 8.1.2012 Wahrscheinlich Neujahrsempfang
- 22.2.2012 Piratiger Aschermittwoch
- LPT März 2012
- 12.11.2011 in Nürnberg Frankenplenum. Kernthema Bildung. Ist eine Veranstaltung, in der über Themen diskutiert wird.

8.1 Wahl der Rechnungsprüfer für das kommende Jahr

Wahl öffentlich?
Angenommen.

Erklärung zum Job des Rechnungsprüfers: Kontrolleure des Schatzmeisters.
Rechnungsprüfer muss vorhanden sein da sonst keine Zuschüsse kommen

können.
Achim Ledermüller stellt sich auf.
Wahl mit einer Gegenstimmen erfolgreich.
Achim Ledermüller ist somit Rechnungsprüfer

8.2 Beschluss über den Interimsausschuss (Art.39 BzV-Satzung) ; ggf. Wahl

Abgelehnt

8.3 Beschluss über das Bezirks-Schiedsgericht

Wir brauchen keines, weil wir zu klein sind. Ist nicht unbedingt
notwendig.
Nach Wahl Abgelehnt

8.4 ggf. Wahl von drei Schiedsrichtern und einem Ersatzschiedsrichter

9. Behandlung von Programm-, Satzungsänderungs- und sonstiger Anträge (liegen bisher keine vor)

GO Antrag Benedikt Pirk
Regensburg KV bilden?
Meinungsbild
1 Gegenstimme.

10. Schlussworte und Aufhebung der Tagung

Jan Kastner dankt für das ihm gegebene Vertrauen. Er sieht in dem
Parteitag einen Erfolg. Wir sollten den jetzigen Auftrieb nutzen. Mit den
draußen wartenden Mitgliedern, welche noch kommen werden, sollten wir die
vorhandenen Baustellen erledigen.
Ich schließe hiermit den Parteitag und guten Appetit.
Dem Versammlungsleiter Alex Lessmann wird gedankt.
Dem Protokollanten auch.

Vom Protokollanten:

Produktive Kritik ist erwünscht, destruktive wird ignoriert.
Bericht Rechnungsprüfer fehlt. Bericht Beisitzer stand ursprünglich nicht
im Programm. Namen der Wahlhelfer wurden nicht aufgenommen. Manche Leute
wiederholten sich in ihren Aussagen, evtl. wurden Aussagen falsch
aufgenommen. Ich bitte um Korrektur. Für Rechtschreibfehler übernehme ich
keine Haftung :D
Ist der Begriff Plural-Voting richtig?
Fehler in der direkten und indirekten Rede vorhanden. Zeitweise wurde ich
von Philipp Neumann vertreten, da der Protokollant manchmal in seiner
recht neuen Aufgabe überfordert war.
Ich bitte beim nächsten mal einen zweiten Protokollanten zu stellen, um
Fehler zu vermeiden. Nehmt mir Fehler nicht übel, ich mach das zum ersten
Mal.

Somit sage ich gute Nacht Protokoll.
Todo: Ins Wiki übernehmen und bitte korrekturlesen. (Philipp Neumann)
Unterschriften tätigen (Achim Ledermüller bitte verwalten)
Das ganze Protokoll auf eventuelle rechtliche Fehler überprüfen
(Oliver T. Vaillant)
An alle: Fehler bitte verbessern und an Philipp Neumann weiterreichen.